

I. N. 189.571



Telephon 5424

Wien, 16. Juni 1891

Noelweihnener Herr Ginzley!

Ihr erster Brief ist rühmlich in eine
Zerlung im Hause nebenan vom
Briefträger eingeschoben worden und
habe ihn spät bekommen. Ihr zweiter
Brief muß leben ein. Ich beide mich,
im Sommer zu bemühen, das beide
Bilder, an Wassermann Berlin und
an Dirrschfeld Wien schon seit 10 Tagen
mit der Post abgegangen sind und wohl
schon beim Hei schickern sich befinden
werden. — Im Fabritz's Haus mit's
ja gezeichnet werden und wäre als
Photo unmöglich. Es wird schon das
darsaus werden, was ich Ihnen in
der Skizze wies. Das Bild vom Vater ist
stark verblasst, da muß auch gezeichnet
wird nachgeholfen werden im großen.



Stettin
L. W. G. 1871

Herrn Franz Carl Ginzkey

Sehr geehrter

Talrburg

- Parsch



Das Original bleibt unausgesendet.
Für Kinderbrüchchen parsch ich al
Medaillon auf, wie wir es besprochen
haben. Die beiden Landschaften be-
friedigen mich nicht. Der Laborant hat
sich nicht gut gemacht. Teil aber habe
ich derart viel zu tun, zwei meiner
besenkräfte sind draus und mir reicht
die Zeit nicht für das die neudwand?
Ich bin also im Gedrö. Die Bruchlän-
ktionen werde ich früher machen.
Woher besenkräften von Haus zu Haus
für sie vernehmender

F. G. G.